

# Lieder zum dreihundertachtundneunzigsten Montagsgebet am 23.10.2023

Der du die Wahr-heit sel - ber bist, ich glaub' an dich, Herr  
Ich glau - be, was der Heil' - ge Geist mich durch die Kir - che

Je - su Christ.  
glau - ben heißt; in die - sem Glau - ben rühm' ich mich, in

die-sem Glau-ben ster-be ich, und die-sen Glau-ben, fest und wahr, will

ich be - ken - nen im - mer - dar.

2. Der du die Treue selber bist, ich hoff auf dich, Herr Jesu Christ!

Zu jeder Hilf bist du bereit, ohn' End' ist deine Güte.

Ich hoffe, daß dein heil'ges Blut zum Seelenheil mir komm' zugut,  
und daß du nach des Lebens Streit mir geben wirst die Seligkeit.

3. Der du die Liebe selber bist, ich liebe dich, Herr Jesu Christ!

O süße Müh', o großer Lohn, zu lieben dich, o Gottes Sohn!

Du bist mein Gott, mein alles du, in dir allein ist Fried' und Ruh';  
laß mich von deiner Lieb' entbrannt, eingeh'n ins ew'ge Vaterland!

An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Her - zen

lieb' ich dich. Wahr ist, was du hast ge - leh - ret,  
denn du hast's als Gott be - wäh - ret;

drum soll mir den teu - ren Glau - ben  
we - der Welt noch Höl - le rau - ben. In dem Le - ben,

in dem To - de glaub' ich fest an dich. o Herr!

2. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich.  
 Nie hast du dein Wort gebrochen, stets erfüllt, was du versprochen,  
 hoffend will ich dir vertrauen, stets auf Jesu Gnade bauen.  
 Ja, im Leben und im Tode bist du meine Hoffnung, Herr!
3. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich.  
 Liebend hast du mir das Leben, mir zum Heil den Sohn gegeben.  
 Gott, dich über alles lieben, freudig deinen Willen üben  
 sei im Leben und im Tode meine ganze Seligkeit.
4. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich.  
 Wann dereinst ich werd' erblassen, wann mich alles wird verlassen,  
 wann ich mit gebrochenem Herzen liege in den Todesschmerzen,  
 ach, dann stärk', o Gott, im Glauben, in der Lieb' und Hoffnung mich!

Herr, der Du voll Huld und Gna - den uns zu Dei - nem  
 Reich ge - la - den, Preis und Dank sei Dir ge - weiht.  
 Laß im Glau-bens - licht uns wan - deln, stets nach Dei - nem  
 Vor - bild han - deln, führ uns einst zur Se - lig - keit.

2. Vater, schau auf die Verirrten, die da, fern dem guten Hirten,  
 wandeln in des Geistes Nacht. Leuchten laß Dein Licht den Blinden,  
 daß den Weg des Heils sie finden, rette sie aus Satans Macht.
3. Jesu, sende Mut und Stärke allen, die dem Glaubenswerke  
 liebend sich zum Opfer weihen. Laß vom Eifer sie erglühen,  
 tröste sie in Kampf und Mühen, ihrem Wirken gib Gedeihn.
4. Heil'ger Geist, o gieß hernieder auf der Kirche Haupt und Glieder  
 Deiner Liebe Flammenglut. Gib, daß alle darauf sinnen,  
 Christus Seelen zu gewinnen, die erkauft Sein teures Blut.

5. Mutter aller Adamskinder, führ die Irrenden und Sünder  
mild zurück zu Deinem Sohn. Heil'ge Gottes, daß bald werde  
hier ein Hirt und eine Herde, das erfleht an Gottes Thron.

Im Him-mel und auf Er - den ist al - le Macht, Herr, dein,  
bis al - le Völ-ker wer - den zu dei-nen Fü - ßen sein,  
bis die von Süd und Nor - den, bis die von Ost und West sind  
dei - ne Gä - ste wor - den, bei dei - nem Hoch - zeits - fest.

2. Noch werden sie geladen, noch gehn die Boten aus,  
um mit dem Ruf der Gnaden zu füllen dir dein Haus.  
Es ist kein Preis zu teuer, es ist kein Weg zu schwer,  
hinauszustreun dein Feuer ins weite Völkermeer.

3. So ziehen deine Flammen wie Sonnen um die Welt:  
Getrenntes fließt zusammen, das Dunkle wird erhellt.  
Und wo dein Name schallet, du König Jesus Christ,  
ein selig Häufleinwallte dahin, wo Frieden ist.

4. O sammle deine Herden dir aus der Völker Zahl,  
daß viele selig werden und ziehn zum Hochzeitsmahl.  
Schließ auf die hohen Pforten, es strömt dein Volk heran;  
wo noch nicht Tag geworden, da zünd dein Feuer an!

Trau-re nicht, o Got - tes Stadt, die der Herr er - bau - et hat!  
Kir - che Je - su, freu - e dich! Gott im Him - mel schüt - zet dich.

2. Deine Feinde wüten zwar; zittre nicht, erwählte Schar!  
Denn der Herr der Herrlichkeit ist mit dir in Ewigkeit.

3. Nimmt der Feinde Toben zu, laß sie toben, dulde du!  
Dulde du mit Trost und Mut! Blute, fruchtbar ist dein Blut!

4. Blühe, Kirche, Lehrerin! Zieh in neue Welten hin!  
Lehre, alle sollen dein, alle sollen Christen sein.
5. Wer nicht glaubt, wer boshaft irrt, dich verwirft und schmäht, der wird angstvoll im Gerichte stehn, Gottes Antlitz niemals sehn.
6. Rühmet, singet: Jesus lebt, der die Kirche hoch erhebt.  
Er, der, wenn die Hölle tobt, uns beschützt, sei hochgelobt.
7. Angebetet sei der Herr, dem gehorchen Wind und Meer,  
der, wenn's noch so drohend stürmt, doch der Seinen Schifflein schirmt.

Ma - ri - a aus - er - ko - ren zur Mut - ter un - sers Herrn! Ach,  
wir sind neu - ge - bo - ren, doch vie - le sind noch fern! Ma -  
ri - a, Mor - gen - stern! Ma - ri - a, Mor - gen - stern! Zu  
Land und Meer führ' hin und her die Bo - ten un - sers Herrn!

2. Mach fromme Männer wandern hinaus mit Jesu Wort,  
von einem Land zum andern treibt sie die Liebe fort.  
Maria, Morgenstern! Maria, Morgenstern!  
Zu Land und Meer führ hin und her die Boten unsers Herrn!
3. Sie bringen jenen Frieden, den uns errang dein Sohn,  
für alle ist beschieden des Kreuzes höh'rer Lohn.  
Maria, Morgenstern...
4. Die Finsternis muß weichen dem wahren Himmelslicht,  
die Völker müssen reichen die Hand zum Gnadenlicht.  
Maria, Morgenstern...
5. Das Kreuz, woran gehangen der ew'ge Herr der Welt,  
still segnend muß es prangen, wohin das Auge fällt.  
Maria, Morgenstern...